



**BIBLIÖTHEKEN**  
Erlesen und erleben

# GEMEINSAM STARK!



Nr. 2-2023

## OPAC

Das Magazin für BIBLIÖTHEKEN

Im Fokus:

**GEMEINSAM DURCHSTARTEN -  
MEHR ERREICHEN!**

Ins Licht gerückt:

**ASTRID  
MIGLAR**

Bibliothek Weyregg:

**KOOPERATION WIE AUS  
DEM BILDERBUCH**



## DIE ORIGINAL BUCHSCHUTZFOLIE – mit grünen Alternativen! Mehr Details:



**PreservArt GmbH** ist der exklusive  
Vertriebspartner der **Neschen Coating GmbH**.

Wenn Sie Fragen zu unseren Produkten haben oder weitere  
Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



neschenshop.at  
sales@preservart.at  
+43 660 1472523

## EDITORIAL



Liebe Bibliothekarinnen!  
Liebe Bibliothekare!

„Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“, dieses Sprichwort aus der Mongolei war in der Einladung zur Bibliothekstagung der Bibliotheksfachstelle zu lesen. Und es passt auch perfekt zu der neuen OPAC-Ausgabe, die Sie nun in den Händen halten. Denn nach der ersten Nummer im Jahr 2023, die sich den starken Bibliotheksteams gewidmet hat, stellen wir diesmal das Thema „Kooperationen“ in den Mittelpunkt des Heftes.

Sie finden darin nicht nur einen kurzen Rückblick auf die Tagung, sondern auch motivierende Worte von Hubert Klingenberg, der als Referent die Tagung bereichert hat. Neben der guten Zusammenarbeit im Team sind es vor allem auch Kooperationen mit anderen (Bildungs-)Partner:innen, die die Bibliotheken auf dem Weg zum LESEGLÜCK voranbringen können. Denn gute Ideen lassen sich oft erst mit den richtigen Menschen verwirklichen.

Die Bibliothek Weyregg liefert dazu das passende Beispiel: Pfarre und Gemeinde haben zusammen einen Ort der Begegnungen errichtet, in dem natürlich auch die Bibliothek nicht fehlen darf.

Begegnungen finden auch beim Vorlesen statt, wie Andreas Jungwirth in seiner Kolumne berichtet. Er hält ein berührendes Plädoyer für das lebenslange Vorlesen, das auch im Erwachsenenleben noch seinen Platz haben sollte.

Es ist also wieder ein Heft voller Informationen und Inspirationen geworden! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen oder vielleicht auch einmal beim Vorlesen!

Elke Groß-Miko  
Bibliotheksfachstelle



## IM FOKUS

- 4 Hubert Klingenberg: Gemeinsam durchstarten – mehr erreichen!
- 7 Meinung von Katharina Pree

## IM GESPRÄCH

- 8 Hermelinde Wohlhardt stellt sich vor
- 9 Dachmarke im Einsatz: Folder
- 10 Bibliothek Weyregg:  
Ein Ort der Begegnung
- 12 Rückblick: Highlights aus der  
oö. Bibliothekslandschaft
- 15 Ins Licht gerückt: Astrid Miglar

## INSPIRATION

- 16 Schön & praktisch
- 17 Aktuelle Trends am Buchmarkt:  
Traumhaftes und Abenteuerliches
- 18 Media2go Backstage: Onleihe 3.0  
Gewusst wie: Kooperationsverträge
- 19 Persönlicher Buchtipps von Maria Fellinger-Hauer  
Kolumne von Andreas Jungwirth
- 20 Fünf verbindende Ideen
- 21 Medientipps zum Thema

## INFORMATION

- 23 Infos aus der Fachstelle
- 24 Infos aus dem Landesverband
- 25 Landesförderung neu
- 26 Infos aus dem Katholischen Bildungswerk  
Impressum
- 27 Das Wichtigste auf einen Blick
- 28 Tipps für Ihre digitale Vorlesestunde von  
Elisabeth Ertl

# IM FOKUS

Ein relevantes Thema, das Bibliotheken bewegt.

---

## Gemeinsam durchstarten – mehr erreichen

Zwei Prinzipien für die Zusammenarbeit in Teams

Text: HUBERT KLINGENBERGER

Arbeitsgruppen und Teams stehen immer wieder einmal in der Gefahr, an Schwung, Gemeinschaftsgeist und Wirkung zu verlieren. Vieles erscheint dann monoton („Jedes Jahr das Gleiche!“), die eine oder der andere in der Gruppe beginnt zu nerven („Hoffentlich sind wir nicht gemeinsam eingeteilt!“) oder man fragt sich, wozu man das eigentlich macht („Die Ausleihzahlen gehen ja eh zurück!“). Das trübt die Stimmung, schwächt die Motivation und erschwert es gegebenenfalls, neue Mitarbeiter:innen oder auch Kooperationspartner:innen für das Team zu finden.



Zwei Prinzipien können die (Zusammen-)Arbeit wieder verlebendigen, das Miteinander stärken und Erfolgserlebnisse ermöglichen: die Ziel- und Wirkungsorientierung und die Ressourcenorientierung.

## ZIELE ERREICHEN - WIRKSAM SEIN

Routinen und Gewohnheiten haben große Vorteile: Man weiß, wann was wie zu tun ist. Vor und in den Sommerferien ist die Urlaubsleseaktion. Danach kommen Angebote zum Schulanfang für die Leseanfänger:innen. Gefolgt vom Advents- und Weihnachtsprogramm. Und so weiter. Das erinnert manchmal an den Film „Und ewig grüßt das Murmeltier“. Das gibt Sicherheit und Orientierung, kann aber auch mit der Zeit langweilig werden.

In solchen Situationen ist es hilfreich und kann es Energien freisetzen, wenn man über die gemeinsamen Team-Ziele nachdenkt und über das, was man bewirken möchte: Was wollen wir im kommenden Jahr erreichen? Was soll dann anders oder besser sein? Aber auch: Was möchten wir bewahren?

Ziele geben dem eigenen Engagement eine Ausrichtung. Sie fokussieren die Wahrnehmung und konzentrieren die Kräfte. Sie geben Energie und ermöglichen Motivation. Sie helfen bei zu treffenden Entscheidungen. Sie sind

– wenn man die Ziele erreicht hat – Anlass zur Zufriedenheit, zum positiven Feedback und zum Feiern.

## ÄNDERUNG - INNOVATION - BEWAHREN

Es ist hilfreich, drei Arten von Zielen zu unterscheiden:

- » In der Regel denken wir, wenn wir an Ziele denken, an Veränderungen: Wir möchten etwas verbessern, ausbauen, erweitern. Ein solches **Veränderungsziel** wäre beispielsweise: „2024 haben wir 20 % mehr Ausleihen.“ Oder „2024 sind wir auf einem (weiteren) Social-Media-Kanal präsent.“
- » Weiterhin kann es sein, dass wir etwas völlig Neues beginnen wollen. Man spricht dann auch von sogenannten **Innovationszielen**, zum Beispiel: „2024 wenden wir uns einer neuen Zielgruppe zu: den Migrant:innen und Flüchtlingen.“ Oder: „Zusammen mit der Tourismusinformation entwickeln wir Lese- und Kulturangebote für die Gäste in unserer Gemeinde.“
- » Schließlich gibt es noch sogenannte **Bewahrensziele**: Was soll sich nicht ändern? Welchen Status quo möchten wir sichern und behalten – und was müssen wir dafür tun? Ein Beispiel: „2024 halten wir unseren Bestand an ehrenamtlichen



Mitarbeiter:innen.“ Bewahrensziele verlieren wir häufig aus dem Blick. Und das kann gefährlich werden, denn das einstmal Erreichte bleibt nicht immer automatisch bestehen.

Von diesen Zielen lassen sich dann Maßnahmen und Angebote ableiten, Programme entwickeln und Vorhaben formulieren. Drei- oder viermal im Jahr wird überprüft, wie weit man mit der Zielerreichung gekommen ist und gegebenenfalls muss noch ein wenig nachgesteuert werden.

Ziele ermöglichen erfolgreiches Handeln. Und Erfolg lässt sich recht einfach definieren: Erfolg heißt, seine Ziele zu erreichen. Es macht zudem wahrlich Sinn, über das nachzudenken, was man mit seinem Engagement bewirkt bzw. bewirken möchte: die Lesekompetenz der Kinder stärken, die Freude an der Literatur bei den Jugendlichen wecken, die Lebensfähigkeit Erwachsener durch gute Fachbücher unterstützen, allen Menschen mit Romanen oder Poesie Gedankenreisen in andere Welten



ermöglichen ... „Wer weiß wozu, erträgt fast jedes Wie“ (mal Friedrich Nietzsche, mal Viktor Frankl zugeschrieben). Und so manche Belastung des Ehrenamts lässt sich eben ertragen, wenn man um die positiven Wirkungen seines Handelns weiß.

## WERTSCHÄTZUNG LEBEN

Ein zweiter Faktor kommt zur Ziel- und Wirkungsorientierung hinzu: die Ressourcenorientierung. Das bedeutet einfach: Wir nehmen nicht nur wahr, was schwierig und anstrengend ist, sondern auch welche Stärken und positive Rahmenbedingungen vorhanden sind.

» Dies gilt zum einen mit Blick auf die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und die Kompetenzen ihrer

Mitglieder. Die im Team engagierten Personen schätzen die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Personen: Der eine ist um ein gutes Miteinander bemüht, die andere ist nüchtern, reflektiert die Arbeit und macht Pläne; die eine ist gut im präzisen Abarbeiten von Aufgaben und Aufträgen, der andere bringt seine Kreativität und Ideen ein. Alle sind nötig für gute Ergebnisse und lebendige Projekte.

» Ressourcenorientierung zeigt sich zum anderen in der Art, wie im Team miteinander kommuniziert wird: Inwieweit spricht man mehr über Probleme und Schwierigkeiten oder sieht man diese eher als Herausforderungen und Chancen? Gibt es eine Gesprächskultur der Anerkennung und Würdigung? Sieht man sich eher als Objekt oder Opfer der Umstände („Keiner liest mehr.“) oder nimmt man die Möglichkeits- und Gestaltungsräume wahr, die sich bieten.

„Der Blick auf die Schwächen schwächt; der Blick auf die Stärken stärkt“ (Carole Maleh und Matthias zur Bonsen), heißt es in der Organisationspsychologie. Und manchmal ist es wirksamer und aktivierender, die vorhandenen Stärken auszubauen, statt sich an den Defiziten festzubeißen.

## FAZIT

Wenn Teams oder Arbeitsgruppen bei Kooperationen sich realistische, also nicht unter- oder überfordernde, Ziele setzen und umsetzen, und wenn in ihnen eine Atmosphäre herrscht, die wahrnimmt und anerkennt, was an Positivem vorhanden ist, dann erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für ein erfolgreiches, gemeinschaftliches Handeln. Dies hat Folgen nach innen: Die Mitwirkenden sind motiviert. Und das hat Konsequenzen nach außen: Das Team erscheint attraktiv, und die Bereitschaft mitzumachen oder zu kooperieren wächst.

Um es vereinfacht auszudrücken: Wirkung und Wertschätzung machen Teams sexy!



## DR. HUBERT KLINGENBERGER

ist freiberuflicher Buchautor, Dozent und Coach, Projektmanager und pädagogischer Berater mit den Themenschwerpunkten Lernen, Führen, Persönlichkeitsentwicklung.

Bild: Franz Reischl

„  
MANCHMAL IST ES WIRKSAMER  
UND AKTIVIERENDER, DIE VOR-  
HANDENEN STÄRKEN AUSZU-  
BAUEN, STATT SICH AN DEN  
DEFIZITEN FESTZUBEISSEN.  
Hubert Klingenberg



Die Illustrationen am Cover sowie auf den Seiten drei bis fünf sind aus dem Buch:

**Uma Krishnaswami/Christopher Corr, Zwei auf dem Everest: Ein gemeinsamer Traum**

Innsbruck – Wien: Tyrolia-Verlag, 2023. 32 Seiten. ISBN 978-3-7022-4119-3

# Der Wert der Zusammenarbeit

Text: KATHARINA PREE



Ich bin mir sicher, Sie leben Kooperation in Ihrer Bibliothek. Im Team, in der Leitung, mit anderen Partner:innen wie dem Kindergarten, Schulen, pfarrlichen Gruppierungen oder Vereinen.

Warum streben wir danach, etwas mit anderen, also gemeinsam zu machen? Ich denke an die Kooperationsveranstaltungen, die wir als Stadtmuseum Steyr im Frühjahr mit der Initiative Literaturschiff durchgeführt haben.

1. Allein hätten wir diese Lesungen rein budgetär nicht umsetzen können.
2. Ein Teil der Arbeit hat sich auf mehrere Köpfe verteilt und
3. wir konnten die Kräfte für die Bewerbung bündeln.

Klar, es gab Vereinbarungen zu treffen und Abstriche zu machen. Nur Teil

eines Logo-Haufens zu sein, ist nicht so attraktiv wie ein Plakat, das im eigenen Layout gestaltet ist. Aber das Schöne ist: Hinter dem Logo-Haufen stehen Beziehungen. Denn Kooperation basiert meiner Meinung nach auf persönlichen Kontakten und funktioniert, wenn Menschen den Mut aufbringen sich einzulassen und gemeinsam etwas erreichen möchten. So entsteht ein starkes Netzwerk. Also, seien Sie wagemutig und fragen Sie sich nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auch bei anderen Projekten und Ideen, wer potenzielle Partner:innen sein könnten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg beim Kooperieren. Und wenn Sie mal keine Lust haben, auch gut.



Bild: Helena Wimmer

## KATHARINA PREE

Kulturvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit im Stadtmuseum Steyr, ausgebildete Bibliothekarin, ehemalige Mitarbeiterin der Bibliotheksfachstelle.

Bezahlte Anzeige

# SPARKASSE

Oberösterreich

## Engagiert für eine lebenswerte Zukunft.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region und die Umwelt. Seite an Seite mit unseren Kund:innen ihr Finanzleben zu gestalten, ist uns ein großes Anliegen. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam Ihre Zukunft mit den für Sie passenden Finanzierungs- und Vorsorgelösungen planen.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)



# IM GESPRÄCH

Persönlichkeiten und Bibliotheken erzählen

## Eine Absolventin stellt sich vor: Hermelinde Wohlhardt

**Alter:** 65 Jahre

**Beruf:** Pensionistin

**Familie:** Partnerschaft, 3 Töchter,  
5 Enkelkinder

**Bibliothek:** Bibliothek der Gemeinde  
und Pfarre Maria Neustift

**Tätig seit:** Oktober 2020

**Das zeichnet die Bibliothek aus:**

Die Bibliothek befindet sich in bester Lage im „Haus der Dorfgemeinschaft“. Der helle, freundliche Raum beherbergt ca. 4.500 Medien. Wir legen großen Wert auf ein gut sortiertes Medienangebot. Vor allem Kinderliteratur und Leseförderung liegen uns am Herzen. Flexibilität, Freundlichkeit und Kompetenz werden uns oft bestätigt.

**Meine Aufgaben in der Bibliothek:**

Leitung, Administration und Planung, Verleih, Veranstaltungen, Einkauf und Einarbeitung von Erwachsenen- und Jugendliteratur, Dekoration.

**Das mache ich gerne:**

Neben Familie und Sport ist das Lesen



Bild: privat

erst spät zu einem unverzichtbaren Teil meines Lebens geworden. Austausch und Umgang mit den Mitarbeiter:innen und Kund:innen erweitern den Horizont und bereiten mir viel Freude.

**Das hat mich motiviert, die Ausbildung zu absolvieren:**

Nach zwei Jahren Pension wollte ich neue Ziele verfolgen. Da die Bibliothek eine Leitung suchte, war die ideale Herausforderung schnell gefunden. Als Quereinsteigerin mit einigen Praxisstunden im Verleih, aber einer natürlichen Neugier für das „Dahinter“ entschloss ich mich, die Ausbildung zu absolvieren.

**Meine wichtigste Lernerfahrung:**

Das große Spektrum an Möglichkeiten, wie Bibliotheken Bildung und Wissen vermitteln können.

**Mein Praxisprojekt:**

Neuorganisation des Kinderbuchbereichs.

**Meine persönlichen Buchtipps:**

„Anatomie eines Wunders“ von Marianne Gläser und „Ist Oma noch zu retten“ für junge Leser:innen.

## AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Bibliothekarin:

MARTINA BRUCKBAUER, Bibliothek Braunau

MARIA MITTER, Bibliothek St. Peter am Wimberg

EVA MORITZ, Bibliothek Enns

ELISABETH PETERSEIL, Bibliothek Mauthausen

JOHANNA PICHLER, Bibliothek Helfenberg

FRIEDERIKE RUHALTINGER, Bibliothek Bad Zell

SUSANNE SCHAUFLER, Bibliothek Stadl-Paura

VERONIKA STEININGER, Bibliothek Helfenberg

ELISABETH WITTMANN, Bibliothek Maria Neustift



# Dachmarke im Einsatz

Bibliotheksfolder – handlich und informativ

Text: ELKE GROß-MIKO

Folder sind wahre Multitalente unter den Werbetruckarten und dabei auch noch kostengünstig. Sie sind ein ideales Mittel, um Text zusammen mit auffälligen Bildern und Grafiken auf einem Papierformat in überschaubarer Größe zu platzieren. Sie sind zudem gut geeignet, um Menschen auf die Bibliothek neugierig zu machen, aber auch um die wichtigsten Informationen kompakt zu präsentieren.



Von links nach rechts: Einfachfalz, Zickzackfalz, Fensterfalz. Bild: Bibliotheksfachstelle

Es gibt unterschiedliche Falz-Arten, sodass es möglich ist, die Präsentation perfekt an die jeweiligen Vorstellungen und den erhofften Effekt anzupassen.

Der Folder der Bibliothek Schlierbach nutzt beispielsweise die Schmetterlingsflügel, die sich wie Fensterflügel öffnen lassen,



Bild: Bibliothek Schlierbach

um einen Blick in die Bibliothek zu werfen.

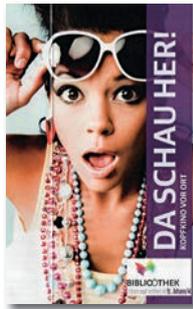


Bild: Bibliothek St. Johann am Walde

Der größte Vorteil des Imagefolders besteht darin, dass er trotz seines kompakten und handlichen Formats viel Platz bietet. Dementsprechend können auffällige Grafiken mit Text ergänzt werden, ohne dass das Werbemittel zu unübersichtlich wird. Ein ausgefallenes Bild als „Eyecatcher“ wirkt wahre Wunder, wie man beim Folder der Bibliothek St. Johann am Walde sehen kann.

Auch die Papiersorte ist von Bedeutung. Leichte Infoblätter, die als Werbung dienen und schnell eingesteckt werden sollen, kommen mit einer dünnen Papiersorte am besten zur Geltung. Hochwertiges Papier hingegen ist empfehlenswert, wenn viele Abbildungen gewünscht sind. Natürlich sollte der Imagefolder

an die Corporate Identity angepasst werden. Ein Folder, der die Dachmarke besonders gelungen aufgreift, ist in der Bibliothek Niederwaldkirchen zu finden. Information und Emotion – ein Folder kann beides vermitteln und wird so zum effektiven Instrument der Öffentlichkeitsarbeit.



Bild: Bibliothek Niederwaldkirchen

Die hier angeführten Folder und eine Sammlung mit weiteren Bibliotheks-foldern finden Sie hier:

[www.dioezese-linz.at/biblio/dachmarke](http://www.dioezese-linz.at/biblio/dachmarke)

Haben auch Sie die Dachmarke BibliOötheken in Ihrer Bibliothek kreativ umgesetzt? Lassen Sie andere daran teilhaben! Schreiben Sie uns an [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)!



Bild: Bibliotheksfachstelle

## Mein Leseplatz

Der Bildungsausflug des Landesverbands öö. Bibliotheken führte heuer unter anderem in die Stadtbibliothek Ulm. Dort ist in der Bilderbuchecke dieses Foto entstanden, das zeigt: Zum Jungsein ist man nie zu alt!





# EIN ORT MIT WEITBLICK

Bild: Gebetsberger ZT GmbH

„Gut Ding braucht Weile“ lautet ein Sprichwort. Und bei der Bibliothek Weyregg war das tatsächlich so! Doch betritt man nun das Ergebnis dieses langen Entstehungsprozesses, ist der steinige Weg dorthin schnell vergessen.

Text: ELKE GROß-MIKO Bilder: BIBLIOTHEKSFACHSTELLE (4)

Die Gemeinde war auf der Suche nach einem Veranstaltungssaal, die Pfarre brauchte ein neues Pfarramt. Die Idee, gemeinsam ein Gebäude zu errichten, war schnell gefasst. Die Umsetzung brauchte dann doch noch zehn Jahre. Im Juli 2021 war es aber schließlich so weit: Das Pfarr- und Gemeindezentrum Weyregg wurde feierlich eröffnet.

## OBEN UND UNTEN

Die Kooperation zwischen Pfarre und Gemeinde ist auch am Gebäude selbst sichtbar: Oben zum Kirchenplatz hin befinden sich die Räumlichkeiten der Pfarre: die Pfarrkanzlei, ein Besprechungsraum, ein Jungscharraum und eben die Bibliothek. Unten hat die Gemeinde ihren Bereich mit einem großen Veranstaltungsraum (der aber auch von der Pfarre genutzt werden kann), einem Foyer mit einer Bar und

einer Küche. Beide Bereiche verfügen über Parkplätze und sind barrierefrei zu erreichen. So bestehen oben und unten, Himmel und Erde, das Weltliche und das Geistliche, harmonisch nicht nur neben-, sondern auch miteinander.

## AUSSICHTEN UND EINSICHTEN

In der Bibliothek beeindruckt auf den ersten Blick gleich einmal der fabelhafte Ausblick. Der Attersee mit dem Alpenvorland liegt einem zu Füßen. Das großzügig bemessene Eckfenster mit einer farbenfrohen Sitzgruppe davor erlaubt also nicht nur entspannte Blicke in die Bücher, sondern auch in die wunderschöne Landschaft.

## ALLES NEU

Die alte Bibliothek, die in einem Gebäude der Diözese untergebracht

war, bot zwar beinahe genauso viel Platz wie die neue, allerdings war der Medienbestand in mehreren kleinen Räumen verteilt und somit sehr beengt und unübersichtlich arrangiert. Im Neubau wurde nun alles neu eingerichtet. Keines der alten Möbelstücke wurde mitgenommen. Der langjährige Entstehungsprozess war hier vielleicht sogar von Vorteil. So blieb ausreichend Zeit, von der neuen Bücherei zu träumen, andere Bibliotheken zu besuchen, um sich Ideen zu holen, und gründlich zu planen. Dass das Architektenbüro, das mit der Ausführung des Pfarr- und Gemeindezentrums beauftragt wurde, dem Ehemann und den beiden Söhnen der Büchereileiterin gehört, war noch ein spezieller Glücksfall, der das gemeinsame Entwerfen natürlich besonders angenehm machte. Zahlreiche Details, wie die Bücherklappe für eine Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten,



und der Infoscreen, auf dem auf Neuerscheinungen und Veranstaltungen hingewiesen wird, begeistern die Besucher:innen.

## KLARE STRUKTUREN

Zwölf Frauen und ein Mann engagieren sich ehrenamtlich in der Bibliothek. Jede:r hat eigene Aufgaben und ist für bestimmte Bereiche zuständig. Das entlastet die Leiterin Monika Gebetsberger, die heuer ihr 25-jähriges Jubiläum in dieser Funktion feiert. Zwei Mitarbeiterinnen haben außerdem gerade die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin begonnen. Und zwei neue Mitarbeiterinnen haben im Herbst ihren Dienst angetreten. Das alles lässt Monika Gebetsberger, was ihre Nachfolge betrifft, positiv in die Zukunft blicken.

## ANPASSUNGSFÄHIG

Da der See im Sommer nicht nur zahlreiche Tourist:innen und Zweitwohnungsbesitzer:innen anlockt, sondern auch die

Benutzer:innen der Bibliothek, sind die Öffnungszeiten dementsprechend angepasst. Statt des Donnerstags nachmittags ist die Bibliothek an drei zusätzlichen Abenden und einem Vormittag geöffnet. So kann man sich vor oder nach dem Baden noch mit Lesestoff versorgen. Dass man sich dadurch je nach Jahreszeit andere Öffnungszeiten merken muss, ist ein Kompromiss, für den man noch keine bessere Lösung gefunden hat.

## GRUND ZU FEIERN

Nach der Eröffnung des Pfarr- und Gemeindezentrums mitten in der Corona-Pandemie gab es 2022 bereits wieder Grund zu feiern, diesmal unter besseren Bedingungen: Die Bibliothek begibt ihr 75-jähriges Bestehen mit einer gut besuchten Lesung von René Freund im großen Veranstaltungssaal. Die gelungene Verbindung von oben und unten wurde dabei wieder besonders spürbar!



## ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE WEYREGG

Standort: **Wachtbergstraße 6  
4852 Weyregg**

Trägerin: **Pfarre**

Gründung: **1947**

Einwohner:innen: **1.582**

Nutzfläche: **80 m<sup>2</sup>**

Bestand: **4.750 Medien**

Entlehnungen: **9.730**

Aktive Benutzer:innen: **319**

Software: **Biblioweb**

Personal: **13 ehrenamtliche  
Mitarbeiter:innen**

Leitung: **Monika Gebetsberger**

E-Mail: **buecherei.weyregg@a1.net**

Web: **www.pgz-weyregg.at/bibliothek**

Öffnungszeiten: **Dienstag: 18 bis 19 Uhr  
Donnerstag: 10 bis 11 Uhr  
und 15.30 bis 17 Uhr  
Samstag: 19.30 bis 20.15 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11 Uhr**

## BIBLIOTHEKSLEITERIN

# MONIKA GEBETSBERGER

Verheiratet, drei erwachsene Kinder und elf Enkelkinder. Seit 2020 in Pension, vorher Lehrerin. Seit der Jugend Mitarbeiterin in der Bücherei. Seit 1998 als Leiterin. 1995–1997 Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin  
Hobbys: Lesen, Wandern in den Bergen



Bild: Bibliotheksfachstelle

## FÜNF JAHRE BIBLIOTHEK REICHTHAL



Bild: Bibliothek Reichenthal

Das Jubiläum wurde mit einem Büchereifest und zwei neuen Angeboten gefeiert: einem Bücherfresser, der zum Büchertauschen einlädt, und einem Bilderbuchweg mit Guckkästen. Premiere feierte auch das Video „Der Bücherkrimi“. Das Drehbuch haben Jugendliche selbst entwickelt!

## AUS ZWEI MACH EINS



Bild: Bibliothek Stadl-Paura

Im April wurden die Pfarr- und Gemeindebücherei Stadl-Paura zur neuen Stadtbücherei zusammengeschlossen. Ein zusätzlicher Raum in der Mittelschule, wo die Gemeindebücherei untergebracht ist, machte das möglich. Nun freut man sich darauf, vereint mehr Medien und Veranstaltungen anbieten zu können.

## ENDLICH BARRIEREFREI!



Bild: Bibliotheksfachstelle

Die Bibliothek Kleinzell ist vom Pfarrhof in die neuen Räume im Gemeindeamt gezogen. Die 4.900 Medien sind nun barrierefrei zu erreichen. Die Eröffnungsfeier am 21. April brachte viele Besucher:innen und Entspannung nach der anstrengenden Arbeit.

## BEEBOTS BEIM FERIENSPIEL



Bild: Bibliothek Weyregg

Die Bibliothek Weyregg hat sich als Erste eines der BeeBot-Pakete der Bibliotheksfachstelle ausborgt. „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ lautete der Titel der Vorlesestunde, die von den Bienen-Robotern unterstützt wurde.

## AM KORALLENRIFF MITGEHÄKELT



Bild: Bibliothek Bad Ischl

„An die Wolle“ hieß es während der Sommerferien in der Bad Ischler Bibliothek. Im September wurde die „Häkelausbeute“ ins Schlossmuseum Linz gebracht, wo Margaret und Christine Wertheim ein großes Korallenriff ausstellen, um auf die Bedrohung der Ozeane aufmerksam zu machen.

# Rück

# BLICK

## KREATIVER ACTIONSOMMER FÜR TEENS



Bild: Bibliothek Bad Zell

Das Ferienprogramm der Bibliothek Bad Zell „Escape the Langeweile – Back to Bücherei“ begeisterte junge Talente mit coolen Workshops. Neben dem „Plug and Play – Spielenachmittag“, „Make and Create – Bücherfalten“ und „Alles Comic, oder was?“ war der Workshop „Drah an Film“ ein echtes Highlight.

## PORTUGIESISCHES ZIRKUSTHEATER IN SCHWERTBERG



Bild: Alexandra Pichlbauer

Das „Projecto Anagramo“ gastierte zum Schulstart auf Einladung der Bibliothek mit dem Stück „Der Geschichten-Fänger“ vor 160 staunenden Besucher:innen in Schwertberg. Im Anschluss wurden noch die Lesestars der Ferienlesepassaktion gekürt.

## REGIONSTREFFEN GEMEINSAM MIT DEM KBW



Bild: Bibliotheksfachstelle

Das Thema der diesjährigen Regionstreffen lautete „Zusammen!“ In der Region Steyr wurde das gleich in die Tat umgesetzt. Das Treffen fand gemeinsam mit den Kolleg:innen aus dem KBW-Treffpunkt Bildung statt!



Lesen Sie aktuelle und ausführliche Berichte über Eröffnungen, Jubiläen, besondere Veranstaltungen und interessante Projekte auf unserer [Homepage » Aktuelles aus den Bibliotheken.](#)

Sie haben einen interessanten Beitrag? Dann senden Sie ihn an [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)!



Lernspaß am laufenden Band – die Edurino-Figuren öffnen für Kinder zwischen vier und acht Jahren mit ihrer App spannende Spielwelten und Lernmissionen.



Aufsetzen, einklicken und los geht's! Die Kekz-Audiochips sorgen für kindgerechte Unterhaltung – ohne Kabel und Internet.



Immer wieder neue Hörabenteuer – jetzt auch in Englisch. Die Tones fördern das Sprachgefühl und machen Lernen zum Kinderspiel.



## Einfach Nachschub garantiert!

Abonnieren Sie **beliebte Reihen** bei uns **zur Fortsetzung**, so verpassen Sie keinen neuen Titel und sparen sich die zeitaufwendige eigene Recherche! In Ihrem **Bibliothekswelten-Kundenkonto** verwalten Sie Ihre Reihen äußerst komfortabel!

**NEU: Edurino, Kekz und englischsprachige Tones** sind jetzt als **Fortsetzung** erhältlich! Steigen Sie ein – mehr dazu unter [ekz.de/fortsetzungen](https://ekz.de/fortsetzungen)

Wir machen Bibliothek einfach – und beraten Sie gerne.  
ekz.bibliotheksservice GmbH • Telefon 0662 844 699-0  
info@ekz.at • ekz.at

**ekz**  
bibliotheks  
service



# Ins Licht gerückt: Astrid Miglar

Bild: Julia Zeithofer

LESEN IST  
EINFACH EIN  
GROSSARTIGES  
HOBBY!

Die Autorin Astrid Miglar kommt aus Reichraming und bezeichnet sich selbst als Bücherwurm. Warum sie gerne Krimis schreibt und nichts gegen Regenwetter hat, erfahren Sie in diesem Interview.

Interview: ELKE GROß-MIKO

## Wie sind Sie die geworden, die Sie heute sind?

Als Kind wollte ich Archäologin werden. Vermutlich hätte ich Spektakuläres gefunden. Tatsächlich arbeite ich als Assistentin des Konstruktionsleiters in einem metallverarbeitenden Betrieb. Als Ausgleich und aus purer Lust schreibe ich. Nämlich das, was ich lesen möchte. Schon meine Mutter hat gern gelesen. Sie hat gefördert, dass mein Bruder und ich zu Bücherwürmern wurden. Spannende Welten, verborgen in Büchern, haben mich stets begleitet. Lesen ist einfach ein großartiges Hobby.

## Welche Erinnerungen gibt es ans Lesen in Ihrer Kindheit?

Als Kind waren es Abenteuergeschichten, die mich in ihren Bann gezogen haben, beispielsweise „Die fünf Freunde“ (Enid Blyton) oder die „Burg Schreckenstein“-Serie (Oliver Hassenkamp). Später hat sich meine Oma gesorgt, als ich Agatha Christie für mich entdeckt habe. Sie fand die Geschichten unpassend für eine Zwölfjährige. Für mich hingegen waren Christies knifflige Kriminalfälle grandios.

Übrigens muss es noch einen antiquarischen Bibliotheksausweis von mir in der Bücherei Großraming geben. Dort habe ich als Jugendliche mal Ferialarbeit geleistet. Das war herrlich! Ich finde, Bibliotheken sind Orte, die Zutritt in andere Welten bieten. Wo sonst kann man diese Vielfalt erleben?

## In dieser Ausgabe geht es um Kooperationen. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Vor etlichen Jahren gründeten vier Personen, darunter ich, den literarischen Zirkel „textQuartett Steyr“. Bereits traditionell veranstalten wir mit der Musikschule Steyr schöne Abende. Am Herzen liegen mir Projekte in Bereichen, in denen Ehrenamt gefragt ist. Zuletzt mit der HLW Steyr. Acht Autor:innen schrieben an einem gemeinsamen Werk. Im Juni wurde „Das tote Kindermädchen“ im Steyrer Kulturzentrum AKKU präsentiert. Und gerade läuft mit einer Leipziger Studentin ein Projekt zum Thema künstlerische Intelligenz im journalistischen und schriftstellerischen Bereich. „Ja, ich bin dabei“, hört man häufig von mir, denn Mitarbeit kostet mich

nur etwas Zeit. Es braucht hilfreiche Hände.

## Wie darf man sich Ihren Arbeitsalltag generell vorstellen?

Tagsüber arbeite ich Vollzeit. Zu Hause juckt es mich dann in den Fingern. In dieser Hinsicht bin ich leidenschaftlich und gestehe: Ich habe in den letzten vier Jahren zwei Tastaturen erledigt, da sie nur eine gewisse Anzahl an Anschlägen ertragen. Am liebsten habe ich Ruhe beim Schreiben. Perfekt sind Regentage, an denen ich nicht das Gefühl habe, etwas zu verpassen. Beim Schreiben sitze ich meist am Esstisch, den bisweilen etwas vernachlässigten Garten im Blick, aber genau dieser grüne Dschungel beflügelt meine Fantasie.

## Warum schreiben Sie bevorzugt Krimis?

Ich bin ein Mensch mit einer ordentlichen Portion (schwarzem) Humor. Obendrein finde ich, dass mein Autorinnenleben einen angenehmen Nebeneffekt hat: Ich kann mir Ärger und Frust wunderbar von der Seele schreiben. Nervt mich etwas oder jemand, morde ich einfach ... schriftlich. „Lass es wie einen Unfall aussehen“, sagt mein Mann gelegentlich, wenn ich ihn um Rat frage. Er muss es wissen, er ist Polizist.

# INSPIRATION

Erfrischende Ideen, praktische Tipps und aktuelle Trends



## BUCHSTÜTZE

Dekoratив und praktisch zugleich. „The Library“ heißt diese Buchstütze passenderweise. Sie hält nicht nur Bücher an ihrem Platz, sondern ist auch ein zauberhafter Blickfang. Erhältlich z. B. in der Buchhandlung Brunner.

ca. € 13,-



## NACHHALTIGE PRÄSENTATION

Genau richtig, um die aus den Fördermitteln des EB-Forums für den neuen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ angeschafften Medien zu präsentieren: der ressourcenschonend hergestellte Medienständer aus Sperrholz.

Erhältlich bei EKZ.

ca. € 5,90

## BUCHTIPPS AUF KNOPFDRUCK!

Leseförderung kann eine Monsteraufgabe sein. Das liebenswerte Monster Tilli Buchfind sitzt im Buchfindomat und hat für alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse die passende Buchempfehlung parat.

Zum Ausleihen bei Kaspar Ensikat unter [www.buchfindomat.de](http://www.buchfindomat.de)

ab ca. € 450,- für drei Monate



## LESEBANK

Diese für das Kulturhauptstadtjahr Salzkammergut 2024 kreierte Lesebank besteht aus einer Pritsche, einer Lehne und einer Bücherbox, die individuell kombinierbar sind. So kann ein Ort der Begegnung oder des Rückzugs geschaffen werden. Erhältlich bei Dottings Industrial Design.

ab € 1.050,-



## CHRISTMAS STORIES

Wer als Bibliothekar:in den Christbaum stilecht dekorieren will, greift zu diesem Weihnachtsschmuck aus Glas. Erhältlich bei Thalia.

€ 7,99

## Traumhaftes und Abenteuerliches

Kinder- und Jugendbücher sind ein Schwerpunkt in der Buchhandlung von Inge Emich und Claudia Rapp in Gols. Kein Wunder, schließlich wuchs einer der bekanntesten Kinderbuchautoren Österreichs in Gols auf: Erwin Moser. Buchtipps aus der Buchhandlung „LeseKist!“ und aus dem Institut für Jugendliteratur.

Text: ELISABETH KRENN-STUPPNIG



Erwin Moser, **Großvaters Geschichten oder Das Bett mit den fliegenden Geschichten.**

Weinheim: Beltz & Gelberg, 2014. 320 Seiten. ISBN 978-3-407-82050-1



Kobi Yamada/Gabriella Barouch, **Vielleicht.**

Berlin: Adrian, 2019. 44 Seiten. ISBN 978-3-947188-85-7



Elisabeth Pfeffer/Lisa Stachnik, **Timi Travel und das Portal nach Newelia (Band 1).**

Gablitz: Fairyland Verlag, 2022. 72 Seiten. ISBN 978-3-9504699-8-1



Jiatong Chen, **White Fox: Der Ruf des Mondsteins (Band 1).**

Bindlach: Loewe, 5. Auflage 2023. 288 Seiten. ISBN 978-3-7432-0806-3



Lena Hach, **Fred und ich.**

Weinheim: Beltz & Gelberg, 2023. 94 Seiten. ISBN 978-3-407-75719-7

### GROSSVATERS GESCHICHTEN

Erwin Moser, der 2017 gestorben ist, hätte 2024 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Im Karikaturmuseum Krems kann man deshalb noch bis Juni 2024 die Ausstellung „Erwin Moser: Fantastische Geschichten“ besuchen. Man kann aber natürlich auch in seinen Büchern schmökern. So wie das Claudia Rapp gerne macht. Sie ist wie Erwin Moser gebürtige Golserin und mit seinen Geschichten groß geworden. „Seine Bücher habe ich schon meinen Kindern vorgelesen, und sie begeistern mich auch heute noch sehr.“ Wie etwa „Großvaters Geschichten“, die von Herberts Großvater handeln, der für seinen kranken Enkel poetische Geschichten erfindet. Ab zehn Jahren würde Rapp das Buch empfehlen, das sie auch in optischer Hinsicht begeistert: „Erwin Moser hat alle Bücher selbst illustriert, die Tuschezeichnungen sind typisch für die burgenländische Landschaft und laden zum Träumen ein.“

### VIELLEICHT

„Traumhaft“ finde sie auch Kobi Yamadas „Vielleicht“. „Dieses Buch ist meines Erachtens eines der schönsten Bücher nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Es handelt von den unendlich vielen Begabungen, die

in jedem von uns stecken, und ist auch als Geschenk wunderbar geeignet“, meint Rapp. Was wird man im Leben erreichen und sehen? Wird man etwas entdecken oder bauen? Und was ist, wenn man dabei scheitert? Kurze Texte und stimmige Bilder regen zum Verweilen und Nachdenken an.

### TIMI TRAVEL

Actionfans empfiehlt Rapp die Reihe „Timi Travel“ von Elisabeth Pfeffer. Sie eigne sich dank der einfach geschriebenen Sätze auch für Leseanfänger:innen. Von Hexen und Drachen handeln die ersten beiden Bände, in der Timi in die fantastische Welt von Newelia gelangt. „Ich war bei einer Lesung in unserer Golser Volksschule dabei und konnte die Begeisterung der Schüler:innen spüren.“ Der dritte Teil „Timi Travel und die Wurzel der Alraune“ ist diesen Herbst erschienen.

### DER RUF DES MONDSTEINS

Bereits erfahreneren jungen Leser:innen empfiehlt Rapp Chen Jiatongs Reihe „White Fox“. In der actionreichen Tierfantasy werden Leser:innen ab etwa zehn Jahren Themen wie Freundschaft, Mut und Hoffnung anhand der Interaktion zwischen Mensch und Tier nähergebracht.

Auch um den Umgang mit Trauer geht es in den Bänden. „Die Bücher sind sehr spannend geschrieben. Auch die Schwarz-Weiß-Illustrationen haben mich überzeugt.“ Vier Bände sind bis jetzt auf dem Markt.

### FRED UND ICH

Junge Menschen zum Lesen zu motivieren, darum geht es auch dem Institut für Jugendliteratur. In dem vierteljährlich erscheinenden Magazin „1001 Buch“ stellen Chefredakteur Franz Lettner und sein Team Kinder- und Jugendbücher vor, empfehlen Sachbücher für Erstleser:innen und gehen der Magie des Schreibens auf den Grund. Eines davon ist „Fred und ich“ von Lena Hach. Aus der Ich-Perspektive erzählt Anni über ihre neue Bekanntschaft mit Fred. Sie sehen sich zum ersten Mal im Café und später beim gefrorenen See, in dem Anni täglich morgens badet. Fred wagt den Sprung ins eiskalte Wasser. Wortwörtlich, aber auch metaphorisch, als ein Geheimnis offenbart wird. In behutsamer und sensibler Sprache erzählt Lena Hach einen lebensbejahenden Roman über die erste Liebe.

Zur Verfügung gestellt vom „anzeiger“, dem Magazin des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

©  Hauptverband des Österreichischen Buchhandels

# ONLEIHE 3.0

Text: CLAUDIA MEDEK

Media2go bietet den Leser:innen der teilnehmenden Bibliotheken Zugriff auf mehr als 45.000 digitale Medien. Das Produkt „Onleihe“ der Firma Divibib ist die technische Grundlage für die Nutzung von media2go auf E-Readern, PCs, Laptops, Smartphones oder Tablets. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Wechsel auf die Version Onleihe 3.0, die ab April 2024 breit ausgerollt werden soll.



## NEUE FEATURES

Die Onleihe 3.0 wird neben den bestehenden, aber entsprechend

erneuerten und optimierten Funktionen auch neue Möglichkeiten bieten:

- » Eine „Entdecken“-Seite mit Medientipps, den aktuellen Topausleihen, Empfehlungen aus dem Lieblingsgenre und die Möglichkeit, Kategorien zu durchforsten
- » Unter dem Punkt „Meine Medien“ wird es eine Übersicht der ausgeliehenen sowie vorgemerkten Medien und eine Ausleihhistorie geben
- » Es ist eine unbegrenzte Merkliste mit „Anpin“-Funktion für zehn Favoriten erstellbar. Zudem kann auch alphabetisch oder nach Verfügbarkeit sortiert werden
- » Künftig können alle Medien vorzeitig zurückgegeben werden, auch E-Audios
- » Lese- und Spielstände werden geräteübergreifend synchronisiert
- » Reader und Player erhalten ein neues Aussehen und eine Vorlesefunktion
- » u. v. m.

## NEUE ONLEIHE-APP

Nach der Umstellung auf die neue Onleihe ist es notwendig, dass sich die Nutzer:innen die neue Onleihe-App herunterladen. Die Web- und E-Reader-Onleihe werden automatisch umgestellt. Die Nutzer:innen werden darüber über die Web-Onleihen und die Onleihe-App informiert.

Bild: Pixabay, truthseeker08



## Gewusst wie

# Gemeinsam sind wir stark

Text: CHRISTIAN DANDL



Fast alle Bibliotheken in OÖ sind in Trägerschaft einer Pfarrgemeinde oder Gemeinde. Knapp ein Drittel wird von beiden gemeinsam getragen.

## EINE BREITE BASIS SCHAFFEN

Räume, Personal, Finanzmittel oder Infrastruktur sind wichtige Ressourcen. Je nach örtlicher Gegebenheit haben die unterschiedlichen Player diese oder jene zu bieten. In der Pfarre gibt es vielleicht Räume, die mit Leben gefüllt werden, oder Menschen, die sich engagieren wollen. Die Gemeinde kann möglicherweise Finanzmittel oder ihre Infrastruktur zur Verfügung stellen. So kann beispielsweise eine Gemeinde Personendaten nicht weitergeben. Sie kann aber ihre Bürger:innen auf unterschiedlichen Kanälen informieren.

## KLARE REGELN SICHERN FLEXIBILITÄT

Als Basis einer guten Zusammenarbeit hat sich ein Kooperationsvertrag bewährt. Wesentliches muss darin festgehalten werden. Er gibt den Mitarbeiter:innen Sicherheit und schafft klare Verhältnisse. Ein tragender rechtlicher Rahmen sichert flexibles Arbeiten im Büchereiteam und gibt der Leitung Handlungsspielraum.

## NEUE KOOPERATIONEN WAGEN

Kooperationen können auch über Gemeinde- und Pfarrgemeindegrenzen hinausgehen. Schulen können ebenso Kooperationspartner sein, wie ein Café, ein Verein oder die Bankfiliale im Ort.

Die Bibliotheksfachstelle bietet einen Mustervertrag und fachliche Beratung zu unterschiedlichen Formen der Kooperation an.



Bild: pixabay

## Tipp

### WORKSHOP:

media2go und Onleihe 3.0

Freitag, 22. März 2024  
14 bis 17 Uhr  
Wissensturm Linz

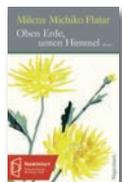
Anmeldung:

[eb.geft.post@ooe.gv.at](mailto:eb.geft.post@ooe.gv.at)

## Persönlicher Buchtipp

# „Oben Erde, unten Himmel“ von Milena Michiko Flašar

Text: MARIA FELLINGER-HAUER



Milena Michiko Flašar: **Oben Erde, unten Himmel.** Berlin: Wagenbach, 2022. 289 Seiten. ISBN 978-3-8031-3353-3

„Alleinstehend. Mit Hamster“, so beschreibt die Japanerin Suzu Takada sich selbst. Jung und unauffällig lebt sie in einer Großstadt. Als sie ihre Arbeit als Serviererin verliert, bewirbt sie sich in der Reinigungsbranche.

Doch der neue Job ist eine überraschende Herausforderung. Sie soll als Leichenfundortreinigerin arbeiten. Die Firma ihres neuen Chefs, Herrn Sakai, ist spezialisiert auf Kodokushi-Fälle.

So nennt man in Japan Todesfälle von Menschen, die einsam gelebt haben und einsam gestorben sind.

Ein Phänomen, über das bei uns gelegentlich in den Medien berichtet wird,

das in Japan jedoch zum Alltag gehört, wo die Unterscheidung von Diskretion und Desinteresse gegenüber den Nachbarn immer mehr verschwimmt.

Suzu fügt sich in die neuen Aufgaben, für die es Ehrfurcht und Sorgfalt braucht, aber auch ein robustes Durchhaltevermögen. Und sie lernt dabei nicht nur viele Menschen kennen – Tote wie Lebende –, sondern auch sich selbst.

Milena Michiko Flašar hat eine trockene, oft subtil humorvolle Sprache für ein großes Thema gefunden. Ihre Figuren sind liebenswerte Originale, deren Bekanntheit man gerne macht.

Es ist der dritte Roman der aus St. Pölten stammenden Autorin mit japanischen Wurzeln, in dem die japanische Kultur eine Rolle spielt. Ein literarisches Gegengewicht zum um sich greifenden zeitgeistigen Individualismus und ein würdevoller Text über das Sterben in unserer modernen Gesellschaft.



Bild: Teresa Fellinginger

## MARIA FELLINGER-HAUER

ist ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek Goldwörth.



## Kolumne

# VORLESEN

Text: ANDREAS JUNGWIRTH

Neugeborene, denen vorgelesen wird, hören anfangs ausschließlich auf den Klang der Stimme. Das sinnerfassende Zuhören kommt erst später hinzu. Auch ich kam als Kind in diesen Genuss. Als ich schließlich selbst lesen konnte, lasen meine Mutter und ich im Wechsel. Am Ende der Volksschule begann ich, Bücher alleine, leise zu lesen (aber eigentlich ist es ja ein stummes Lesen). Während meiner Pubertät gab es schließlich eine Phase, in der ich gar nichts lesen wollte. Meine Mutter war verzweifelt. Man riet ihr, beim Vorlesen an dem Punkt der Geschichte aufzuhören, an dem es spannend wird. Ich aber klappte das Buch einfach zu. Zum Lesen kam ich erst wieder, als ich mich in den Bücherbus verirrt, der – wir reden von den 70-iger Jahren – immer mittwochs am Pfarrplatz von Langholzfeld hielt. Ich entdeckte Karl May. Schon damals verfiel ich immer wieder vom leisen Lesen ins laute, um bewusst und lustvoll Silben und Worte zu formen. Seit ich selbst Bücher schreibe, lese ich mir eigene Texte laut vor, um ihren Rhythmus zu überprüfen. Auch Kinder fordere ich immer wieder auf, beim lauten Lesen durch unterschiedliche Betonungen den Sinn zu verändern. Das ist erhellend und macht Spaß. Kinder, denen vorgelesen wird, werden im Idealfall zu lebenslangen und verständnisvollen Leser:innen. Aber Bücher können mehr als nur verstanden werden. Bringen Sie Bücher zum Klingen – indem sie Kindern, sich selbst oder anderen Erwachsenen vorlesen. Auch beim Vorlesen zwischen Erwachsenen ist es, wie bei Neugeborenen, das Klingen der Stimmen, das eine besondere Form von Intimität herstellen kann.

## ANDREAS JUNGWIRTH

wurde 1967 in Linz geboren. Er lebt in Wien, schreibt Hörspiele und Romane für Jugendliche und Erwachsene. Sein besonderes Interesse gilt der Literaturvermittlung an junge Menschen. [www.andreasjungwirth.at](http://www.andreasjungwirth.at)



Bilder: Carolina Frank

# FÜNF VERBINDENDE IDEEN

Bibliotheken sind eingebunden in ein Netzwerk an Servicestellen, andere Bibliotheken in ihrer Region und Bildungseinrichtungen im Ort. Es gibt aber auch Menschen, Institutionen oder Vereine, an die man im ersten Moment gar nicht denkt, mit denen dann aber die schönsten Projekte entstehen. Vom Miteinander an Ideen, Wissen und Können profitieren wir immer, egal wie naheliegend oder ausgefallen! Hier haben wir einige Beispiele für Kooperationen versammelt.

Text: ELKE GROß-MIKO

Idee  
1



Bild: Bibliothek Mauthausen

## VORLESEN MACHT SCHÖN!

Bibliothek und Friseur:in? Das ist auf den ersten Blick erst mal ungewöhnlich, passt aber wunderbar zusammen, wie die Bibliothek Mauthausen und der Vorlesefrisier Danny Beuerbach bewiesen haben. Denn ein Friseursalon ist wie die Bibliothek ein Ort des sozialen Austausches. Die Idee: Wenn Kinder ihm während des Haarschneidens etwas vorlesen, gibt es den Haarschnitt gratis! Das Leseförderungsprojekt ist offen für Friseur:innen und Bibliotheken, die sich dieser Idee anschließen wollen! Infos unter [dannybeuerbach.de](http://dannybeuerbach.de)

## KINO - NICHT NUR IM KOPF

Egal ob mit dem Streamingdienst Filmfriends, wie in den Bibliotheken Buchkirchen, St. Martin oder St. Wolfgang, dem Wanderkino EU-XXL, wie in den Bibliotheken Grieskirchen oder Munderfing, oder auch mit dem Kino vor Ort, wie in der Bibliothek Katsdorf: Filme sind Geschichten und passen deshalb natürlich auch in die Bibliothek. Bei Filmvorführungen vor Ort (die nicht nur mit EU-XXL, sondern auch mit ausgewählten Filmen bei Filmfriends möglich sind) wird zusätzlich die Bibliothek als sozialer Treffpunkt gestärkt!



Idee  
2

## ES GRÜNT SO GRÜN ...

... wenn sich Bibliothek und Gärtnerei zusammenschließen! Wie zum Beispiel in der Bibliothek St. Johann am Walde. Im Rahmen der Ausbildung hat eine Mitarbeiterin die Idee der Saatgutbibliothek umgesetzt: So kann man nun Saatgutsäckchen mit nach Hause nehmen, säen und nach der Ernte die daraus gewonnenen Samen wieder in die Bibliothek zur weiteren Verbreitung zurückbringen. Die Bibliothek als Ort der Bildung und des Austausches, wo das Wissen um alte Pflanzensorten bewahrt und weitergegeben wird, passt da gut zur Gärtnerei! Sachbücher und Veranstaltungen ergänzen die Saatguttauschbörse.



Idee  
3

Bild: Bibliothek St. Johann am Walde

Idee  
4



## BANK- UND BUCHGESCHÄFTE

Die Bank war auf der Suche nach einem größeren Gebäude. Die Pfarre war im Besitz der passenden Immobilie, konnte sich aber eine Neugestaltung der Bibliothek nicht leisten. Unter der Bedingung, in der Bankfiliale auch eine öffentliche Bibliothek zu betreiben, wurden sich die beiden einig.

Seither kann man in Nußdorf am Attersee gleichzeitig seine Bankgeschäfte erledigen und Bücher ausleihen oder zurückgeben. Denn neben den regulären Öffnungszeiten, in denen das Bibliotheksteam vor Ort ist, ist auch eine Bankangestellte Mitarbeiterin im Bibliotheksteam und betreut während ihrer Bankarbeitszeit die Ausleihe und Rückgabe der Medien mit.

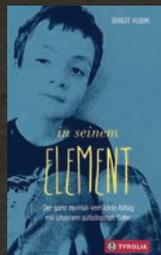
Idee  
5



## DRUCKFRISCH UND RÖSTFRISCH

2022 wurde die Bibliothek Lenzing ins neu gebaute Gemeindeamt integriert. Neu dazugekommen ist dabei ein Lesecafé, das räumlich mit der Bibliothek zusammengeschlossen ist, aber an eine außenstehenden Person verpachtet wurde und auch außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten betrieben wird. Die Caféhausbetreiberin ermöglicht die Ausleihe und Rückgabe, wenn die Bibliothek geschlossen ist und sorgt somit für eine Erweiterung der Bibliotheksnutzung. Zweiter positiver Effekt: Bei einer Tasse Kaffee kann man gleich in den Zeitschriften oder Büchern aus der Bibliothek schmökern.

# BUCHTIPPS



Birgit Kubik  
**In seinem Element**

Innsbruck: Tyrolia, 2023. 192 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-4136-0

Die Ennserin Birgit Kubik beschreibt tagebuchartig vom Familienleben mit einem beeinträchtigten Kind. Offen und authentisch kommt der normal-verrückte Alltag zur Sprache, mit all seinen Herausforderungen, aber auch mit den erfüllenden, berührenden Momenten.



Helmut Wittmann/Sabina Haslinger  
**Sagenhaft wandern im Salzkammergut**

Wals-Siezenheim: Servus, 2023. 264 Seiten.  
ISBN 978-3-7104-0354-5

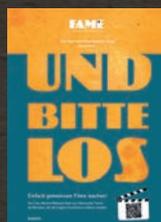
Die Mischung aus Wanderführer und Sagenbuch begibt sich auf die Spur überlieferter Erzählungen und mystischer Plätze im Salzkammergut. Drei Schwierigkeitsgrade bieten für jeden das passende Ausflugsziel. Ergänzt wird das Buch durch eindrucksvolle Fotografien und QR-Codes mit den Wanderwegen.



David Huber-Pfeil  
**Lou – eine ziemlich lange Schlange**

Linz: Eigenverlag, 2023. 25 Seiten.  
ISBN 978-3-200080-43-0

Die Schlange Lou möchte schlafen, doch irgendetwas kitzelt am Schwanz. Und weil Lou ziemlich lang ist, ist der Weg dorthin weit. Unterwegs tauchen allerlei Tiere auf. Gemeinsam geht man dem Kribbeln auf den Grund. Der Linzer Kunsterzieher David Huber-Pfeil hat eine unterhaltsame Geschichte gereimt und illustriert, zum Vorlesen und Mitmachen.



Sissi Kaiser/Juliana Neuhuber  
**Und bitte los! Einfach gemeinsam Filme machen.**

München: Kopäd, 2022. 163 Seiten.  
ISBN 978-3-96848-057-2

Immer mehr Bibliotheken entdecken das Medium Film für Werbespots, Buchtrailer oder als Veranstaltungsformat. Sissi Kaiser hat bereits einige Workshops für Bibliothekar:innen zu dem Thema geleitet. Jetzt ist ein „Lese-Arbeitsbuch“ herausgekommen, in dem man ihr gesammeltes Know-how, direkt umsetzbare Schritt-für-Schritt-Anleitungen u.v.m. findet.

**MERITAS**  
by Melanie Hofinger

**BUCHHANDEL  
NEUGEBAUER**

**SPIELEPARADIES**  
by Melanie Hofinger

**HARRER**  
by Melanie Hofinger



# Zeit für ein Buch ist Zeit für dich!

Besuchen Sie uns unter

[www.meritas-hofinger.com](http://www.meritas-hofinger.com)

Oder kommen Sie in eine unserer Filialen in

**Linz** ♦ **Mauthausen** ♦ **Eferding** ♦ **Lambach**



@meritas.bymelaniehofinger @harrer.bymelaniehofinger  
@neugebauer.bymelaniehofinger @spieleparadies.bymhofinger



Scannen Sie einfach  
unseren QR-Code!

**puka.one**

BUCHEMPFEHLUNGEN DER NEUEN ART

Mit Gästen wie:

Melanie Hofinger, Eva Langmayer, Johannes Pracher,  
Sabine Kronberger, Menafit, Bernd Kirisits  
und vielen mehr...

Besuchen Sie einfach  
[www.puka.one](http://www.puka.one)



Hier gehts zu  
[puka.one](http://puka.one)



# Neue Regionsbegleitung in der Region Wels

Text: ELKE GROß-MIKO

Die oberösterreichische Bibliothekslandschaft ist in 21 Regionen aufgeteilt, in denen Regionsbegleiter:innen als Ansprechpartner:innen vor Ort für die Bibliotheken tätig sind. Sie beraten

und begleiten Sie und Ihr Team im Auftrag des Landes OÖ im Rahmen eines freien Dienstvertrages.

In der Region Wels übernimmt seit

Juli 2023 Doris Ortner diese Aufgabe. Sie ist nicht nur als Organisationstalent im Sekretariat der Bibliotheksfachstelle angestellt, sondern auch

ehrenamtliche Leiterin der Bibliothek Wallern an der Trattnach.

Wir wünschen Doris Ortner einen guten Start in dieser neuen Funktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

In folgenden Regionen suchen wir engagierte Regionsbegleiter:innen, die sich gerne für eine Vernetzung einsetzen wollen:

- » Altheim
- » Freistadt
- » Haag
- » Schärding

Sie interessieren sich für die Tätigkeit der Regionsbegleitung? Dann melden Sie sich bei uns!

[biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)

## Digitale Angebote für die Bibliotheken

Die Bibliotheksfachstelle stellt verschiedene Medienpakete und Lizenzen zur Verfügung, mit denen die Bibliotheken digitale Angebote gestalten können. So können sie durch einen niederschweligen Zugang in die vernetzte Welt für Chancengleichheit im Bildungsbereich sorgen. Nicht zuletzt kann man damit ein (Wieder-)Einstiegsangebot in die Bibliotheksnutzung für Jugendliche bieten.

Zum Verleih stehen zur Verfügung:

- » 4 Medienpakete mit LUKA, der (Vor-)Leseleule und dazu passenden Büchern (Verleihdauer: 8 Wochen)
- » 2 Bee-Bots-Pakete mit jeweils 6 Bee-Bots, Spielmatten und Zusatzmaterial (Verleihdauer: 4 Wochen)
- » 20 Lizenzen für Onilo Storyboards (bereits vergeben)
- » 20 Lizenzen für Actionbounds

Nähere Infos gibt es auf der Homepage und in der Bibliotheksfachstelle.

## Unterstützung für Q-Bib



Leitbild, Organigramm, Ziele, Evaluierungen, Bibliothekskonzept oder Kennzahlen – beim Einreichen des Selbstbewertungsbogen für die Q-Bib Qualitätsbestätigung oder bei der Vorbereitung auf das Q-Bib Qualitätssiegel-Audit stellen sich viele Fragen. Auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle finden Sie nun kompakt und übersichtlich unter dem Menüpunkt „Themen“ Vorlagen, Informationen und Materialien zu diesen Fragen.

INFOS AUS DEM LANDES-  
VERBAND oö. BIBLIOTHEKEN



## Wertschätzung für QS-Bibliotheken

Text: ELKE GROß-MIKO

Bei der Fachtagung des Landes OÖ wurden erstmals 15 Bibliotheken, die seit 2017 das Qualitätssiegel verliehen bekommen haben, mit einer Spende von € 300,- und einem Gutschein für eine Lesung für ihr Engagement belohnt.

Bibliotheken, die ein Folgeaudit zur Verlängerung des Qualitätssiegels absolviert haben, bekamen eine Spende von € 100,-.

LH-Stv.in Mag.a Christine Haberlander überreichte gemeinsam mit Elke Groß-Miko in Stellvertretung des Vorsitzenden des Landesverbands oö.

Bibliotheken, Markus Wimschneider, die Gutscheine an die Bibliotheksleiter:innen. In Zukunft wird diese Anerkennung im Rahmen der Fachtagung des Landes OÖ jährlich vergeben.

Wollen auch Sie die Qualitätssiegel beantragen? Der Landesverband unterstützt die Bibliotheksteams durch Beratung vor Ort und Workshops im Programm „Tipps und Tricks für die Bibliotheksarbeit“.

Kontakt und Infos unter [www.lvooe.bvoe.at](http://www.lvooe.bvoe.at)

## Neue Homepage

Seit September erstrahlt die Homepage des Landesverbands OÖ Bibliotheken in frischem Glanz: Das neue Content-Management-System Drupal 9 vom BVÖ macht es möglich. Hier finden Sie nun alle Informationen zur Langen Nacht der BibliOöthen und zum Q-Bib, einen Rückblick auf die Bildungsreise nach Rothenburg ob der Tauber und unsere Werbeartikel, bei denen sich ein Blick auf die Homepage ganz besonders lohnt. Gibt es doch zahlreiche neue Artikel, zum Beispiel Namensschilder oder Kaffeetassen. Nähere Infos auf: [www.lvooe.bvoe.at](http://www.lvooe.bvoe.at)

Bezahlte Anzeige



software für innovative bibliotheken

**up to date mit LITTERAre**

online-literaturverwaltung für ihre bedürfnisse  
ein leserausweis für mehrere bibliotheken  
ein katalog für mehrere bibliotheken  
opac - individuell und barrierefrei  
software as a service  
katalog nach rda  
rfid

[www.littera.eu](http://www.littera.eu)

[office@littera.eu](mailto:office@littera.eu)



## Qualität, die sich bezahlt macht

Text: CHRISTIAN DANDL

Die Förderung des Landes OÖ ist eine zuverlässige Quelle zur Finanzierung der Bibliotheksarbeit in Oberösterreich. Seit vielen Jahren sichert sie die Aktualisierung der Bibliotheksbestände.

### WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Was mit der „Vision öffentliche Bibliotheken 2020“ begonnen hat, findet im Bibliotheksentwicklungsplan 2025 seine konsequente Fortsetzung. Diese Weiterentwicklung im oö. Bibliothekswesen wurde vom Landesrechnungshof ausdrücklich gewürdigt. Angeregt hat er, dass sich diese Neuausrichtung auch in den Förderrichtlinien für die öffentlichen Bibliotheken widerspiegeln soll.

### ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Eine Grundvoraussetzung für die Förderung des Landes ist eine Basisöffnung von vier Stunden an zwei Tagen pro Woche. Sie soll sicherstellen, dass öffentliche Mittel für die Menschen nutzbar sind. Den Fokus auf kundenfreundliche Öffnungszeiten zu legen, entspricht auch dem Trend, dass Bibliotheken immer stärker als Treffpunkte und Orte der Begegnung wahrgenommen werden. Die Bibliothek ist ein öffentlicher Raum.



Bild: Pixabay/Bru-no

### BILDUNGSEINRICHTUNG

Egal ob Hospiz, Feuerwehr, Rotes Kreuz oder Sportverein, ehrenamtliches Engagement ist in diesen Bereichen ohne sorgfältige Ausbildung nicht denkbar. Das Engagement in der Bildungs- und Freizeiteinrichtung Bibliothek ist auf demselben Niveau anzusiedeln. Die Ausbildung ist nicht nur eine Anforderung, sondern ebenso eine Bereicherung für die Bibliotheksarbeit. Mit dem Beginn der Ausbildung steht das Tor zur Förderung offen und eine Härtefallklausel beugt einem plötzlichen Wegfall des Geldes vor. Die Abgabe der Jahresmeldung und ein korrekter Verwendungsnachweis des vergangenen Jahres sind ebenso unabdingbare Kriterien.

### FOKUS AUF QUALITÄT

Der Fokus wurde vom bisherigen Schwerpunkt Bestandsaufbau auf

zahlreiche Qualitätskriterien hin geöffnet. Digitale Angebote, Weiterbildung oder verstärkte Öffnung steigern den Förderungsbetrag. Ein wesentlicher Fortschritt ist die positive Auswirkung von Qualitätsbestätigung und -siegeln. Die Frage „Was bringt das Q-Bib?“ ist um eine Antwort reicher: Qualitätspunkte bei der Förderung!

### BASISFÖRDERUNG UND QUALITÄTSBONUS

Bis zu einer Höhe von maximal € 2.500,- gibt es die Basisförderung nach dem bekannten 60:40-Schlüssel. Trägerbeitrag und Eigeneinnahmen werden damit aufgewertet. Zusätzlich bringt Investition in die Qualität weitere Finanzmittel.

Die Erfüllung einzelner Qualitätspunkte erhöht die Förderung um bis zu € 600,- und die Qualitätsbestätigung bringt eine Erhöhung um € 1.000,-. Basisförderung und Qualitätsbestätigung ergeben so eine Höchsförderung in der gewohnten Höhe von € 3.500,-.

Mit dem Bonus des Qualitätssiegels von € 1.500,- lässt sich eine Gesamtförderung von € 4.000,- generieren. Die neue Förderung soll eine Grundfinanzierung durch die Träger sicherstellen und zu verstärktem individuellen Bemühen der Bibliothek um Qualität motivieren.

	Eigenmittel (60 %)	Basisförderung (40 %)	Qualitäts- förderung	Gesamt- investition
Basisförderung	€ 3.750,-	+ € 2.500,-	+ € 0,-	= € 6.250,-
Qualitätspunkte (max. + € 600)	€ 3.750,-	+ € 2.500,-	+ € 600,-	= € 6.850,-
Qualitätsbestätigung (+ € 1.000,-)	€ 3.750,-	+ € 2.500,-	+ € 1.000,-	= € 7.250,-
Qualitätssiegel (+ € 1.500,-)	€ 3.750,-	+ € 2.500,-	+ € 1.500,-	= € 7.750,-

# Themen aktuell – Familienbildung

## Lesefreude, Naturwerkstatt, Märchen oder Medienkonsum

Text: CHRISTIAN DANDL

SPIEGEL-Elternbildung hat ein umfangreiches Themenheft mit zahlreichen Workshops und Vorträgen zusammengestellt.

Viele Angebote sind auch für öffentliche Bibliotheken von Interesse und können kostengünstig gebucht werden.

Angebotene Themen sind:

- » **Mit Büchern wachsen:** wie Kinder Leseabenteuer erleben, mit Stephanie Millinger
- » **Es war einmal ... und wird immer sein:** wie Kinder Märchen begegnen, mit Maria Dürrhammer
- » **Umgang mit Medien:** für Kinder von 0 bis 10 Jahren, mit Andrea Eder
- » **Märchenhaft zusammenhalten und streiten:** mithilfe von Märchen

über das Leben nachdenken, Sabina Haslinger

- » **Ente Frieda ist dann mal weg:** Lesung, mit Lydia Neunhäuserer
- » **Naturwerkstatt:** Heute sind wir draußen – spielen, basteln und erzählen – Märchen in und mit der Natur, mit Elisabeth Peschek-Tomasi
- » **Lotta, die Mutmacherpuppe:** herzhaftes Handpuppenspiel, Claudia Frauenlob
- » **Bildschirmmedien im Kindergartenalter:** Elternabend, mit Andrea Schrattecker
- » **Mit dem Smartphone in die Natur:** Foto, Video & CitizenScience, mit Gerd Oismüller
- » **Zauberhafte Begleiter:** Handpuppen in der Eltern-Kind-Gruppe, mit Maria Dürrhammer
- » **Die Puppe – Weggefährtin, Abenteuerfreundin, Seelenrösterin:** Nähen Sie Ihre ganz persönliche Puppe ins Leben, mit Verena Haselmayer

- » **Interaktive Kinderbuchlesung:** mit Liedern, Ukulele- und Gitarrenbegleitung, mit Lydia Neunhäuserer
- » **Spannende Natur:** mit Kindern in der Natur unterwegs, mit Sabina Haslinger
- » **Ich koche mit!** Gemeinsam kochen – mit Freude essen, mit Gudrun Bertignoll
- » **Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben:** Elternabend, mit Andrea Schrattecker
- » **Interkulturelle Kompetenzen:** Übersicht über die notwendigen Kompetenzen für interkulturelles Zusammenleben, mit Hakima Hopfgartner

Weitere Infos und Download des Themenheftes:  
[www.dioezese-linz.at/institution/8048/aktuelles/article/232953.html](http://www.dioezese-linz.at/institution/8048/aktuelles/article/232953.html)



**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung

### IMPRESSUM

OPAC. Das Magazin für BIBLIOTHEKEN | 32. Jahrgang, Nr. 2/2023, November 2023 | Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich. **Medieninhaberin:** Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz. **Herausgeber:** Kath. Bildungswerk OÖ / Bibliotheksfachstelle. Mag. Christian Dandl. **Redaktion:** Mag.® Elke Groß-Miko (Chefredakteurin), Mag. Christian Dandl. **Anzeigen:** Doris Ortner. **Anschrift:** Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. **Kontakt:** E-Mail: biblio@dioezese-linz.at. Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83. [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken). **Herstellung:** Birner Druck GmbH, Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen. **Verlagsort:** Linz. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 10. April 2024. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2024.

Kooperationspartner:innen:



LAND OBERÖSTERREICH



# Das Wichtigste auf einen Blick



## Wichtige Fristen und Termine

16. Februar 2024

**EINREICHUNG Q-BIB**

15. März 2024

**JAHRESMELDUNG BVÖ  
(GLEICHZEITIG FÜR DAS  
LAND OÖ)**

15. März 2024

**PROJEKTFÖRDERUNG DES  
BUNDES (BMKÖS)**

16. März 2024

**BIBLIOTHEKSTAGUNG  
BILDUNGSHAUS  
SCHLOSS PUCHBERG**

31. März 2024

**MEDIENFÖRDERUNG DES  
BUNDES (BMKÖS)**



## LESERStimmen

Im März und April 2024 findet zum achten Mal das Lesefestival „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ statt. Die Autor:innen und Illustrator:innen zwölf ausgewählter Bücher stehen in diesem Zeitraum für Workshops und Lesungen zur Verfügung. Dann ist die Meinung der jungen Leser:innen gefragt. Sie stimmen für ihr Lieblingsbuch ab und entscheiden damit, wer den Preis der jungen Leser:innen erhält. Öffentliche Bibliotheken können eine:n Künstler:in um den Eigenbeitrag von € 170,- in ihre Bibliothek einladen. Nähere Infos: [www.leserstimmen.at](http://www.leserstimmen.at)



## Bildungsgutschein

Der Bildungsgutschein der Diözese Linz in der Höhe von € 20,- wurde als positive Aufmerksamkeit für den geleisteten Kirchenbeitrag aus der Taufe gehoben. Die Bibliotheken in den Pfarren und in kooperativer Trägerschaft haben seither die Möglichkeit, ihr Angebot den Benutzer:innen vergünstigt anzubieten. Gültig ist der Bildungsgutschein in allen Bildungseinrichtungen der Diözese Linz und somit auch in öffentlichen Bibliotheken mit kirchlicher (Mit-)Trägerschaft für ein Angebot in der Höhe von mindestens € 40,-. In Büchereien ist das üblicherweise eine Jahreskarte für ihr gesamtes Angebot. Die Kosten werden dabei geteilt: Die Hälfte trägt die Bibliothek und € 10,- werden refundiert.

Nähere Infos auf [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

## Projektförderung „Wir lesen - digital & analog!“

Der BVÖ fördert mit Mitteln des BMKÖS innovative Projekte zur analogen und/oder digitalen Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, die von öffentlichen Büchereien in Kooperation mit einer oder mehreren Bildungs- oder Kultureinrichtungen durchgeführt werden. Die Förderanträge müssen bis spätestens 15. März 2024 eingereicht werden.

Nähere Infos: [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)



## Aktuelles Workshop-Programm

Wählen Sie aus dem umfangreichen Angebot den für Sie passenden Workshop aus: Ideenbörse zur Langen Nacht der BibliOötheken, Frische Ideen für Jugend, Erwachsene und Senior:innen, Keine Angst vor Q-Bib, Onleihe 3.0, Office – Tipps für den Bibliotheksalltag oder Körperbilder in Kinder- und Jugendbüchern. Alle Infos zu den Terminen finden Sie auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle.

## WEIHNACHTS- FERIEN 2023/24

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Weihnachtsferien von 27. Dezember 2023 bis 5. Jänner 2024 geschlossen. Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterialien für diesen Zeitraum frühzeitig im Dezember. Das OPAC-Team wünscht frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

## BASISWISSEN FÜR DIGITALE WORKSHOPS

Digitale Kompetenzen stärken:

# Das hello world Toolkit für Kinder- und Jugendarbeit

Text: ELISABETH ERTL



**Young Rewired State/Duncan Beedie:**  
Programmieren für Kids – Lerne HTML,  
CSS und JavaScript.  
Rheinbreitbach: Ullmann Medien, 2023.  
208 Seiten. ISBN 978-3-7415-2685-5



Bild: Open Commons Linz

## ELISABETH ERTL

Mitarbeiterin bei Open Commons  
Linz und verantwortlich für das  
hello world Toolkit, das medien-  
pädagogische Konzept und die Lehr-  
lingskoordination der IKT Linz GmbH

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es wichtig, dass Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, diese auch im Umgang mit aktuellen Medien und Technologien unterstützen. Das hello world Toolkit bietet eine einzigartige Möglichkeit, diese Kompetenzen zu erwerben und gleichzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die zweitägige Fortbildung bietet Bibliothekar:innen ein abwechslungsreiches Programm. Kurze theoretische Inputs zur Medienpädagogik und ein SaferInternet-Workshop geben einen Einblick in aktuelle Diskurse und helfen, ein Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt zu entwickeln. In den praktischen Workshop-Modulen können die Teilnehmenden das Gelernte direkt umsetzen. Vom Basteln kleiner Schaltungen in einer selbst gestalteten Glückwunschkarte über das Programmieren kleiner (Lern-)Roboter bis hin zum Umgang mit technischem Equipment erhalten die Teilnehmenden Einblicke in verschiedene Aspekte der Technik. Das Ziel ist es, dass sich die Teilnehmenden wohlfühlen und Spaß an der Gestaltung von Medien und technischen Objekten haben.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos und richtet sich an alle Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Teilnehmer:innen können anschließend selbst Workshops, zum Beispiel im Ferienprogramm der Bibliothek, durchführen. Dazu werden zahlreiche fertige Workshop-Konzepte vermittelt, wie zum Beispiel der „Monster-Märchenwald“, „Blackout-Poetry“ oder das „Dash-Labyrinth“. Zusätzlich können sie Roboter und technisches Equipment kostenlos in der Stadtbibliothek Linz ausleihen.

Das hello world Toolkit ist eine Kooperation zwischen Open Commons Linz, der Volkshochschule Linz und der Stadtbibliothek Linz. Diese Kooperation ermöglicht es uns, vielfältige Ressourcen und Expertise einzubringen, um das hello world Toolkit zu einem umfassenden und praxisorientierten Angebot zu machen.

Die nächsten hello world Toolkits finden am 14. und 15. Dezember 2023 und am 22. und 23. Februar 2024 im Wissensturm Linz statt.

Weitere Informationen findet man unter: <https://opencommons.linz.at/>



Bilder: Open Commons Linz